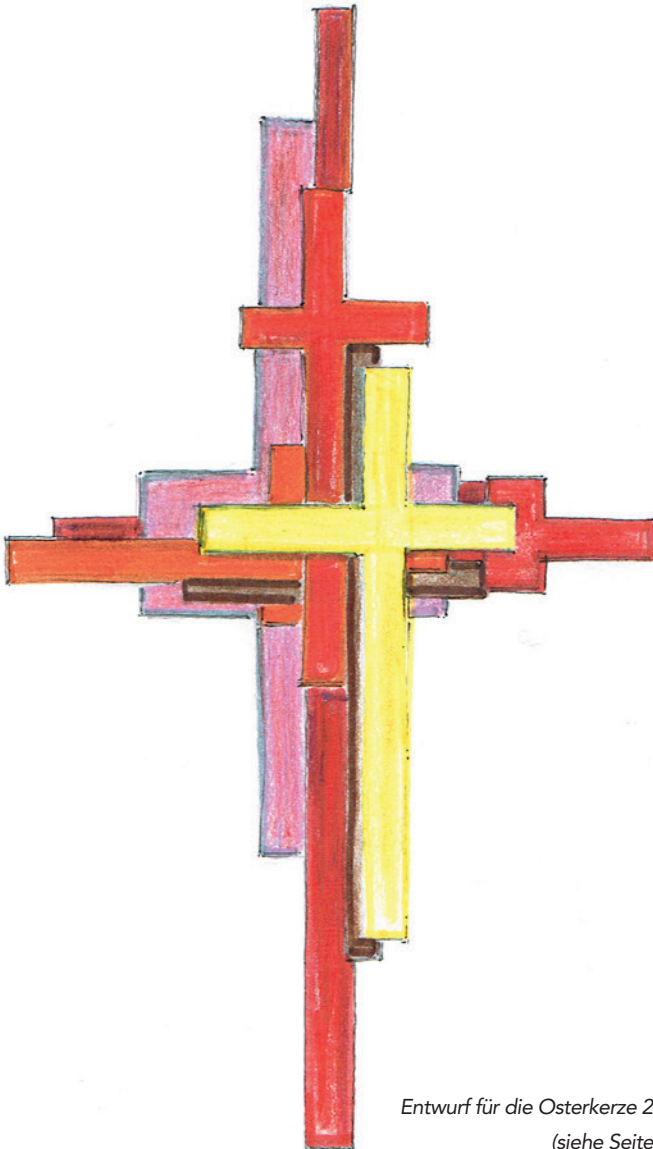


2/2014

April/Mai

Gemeindebrief

Herz-Jesu-Gemeinde Dresden-Johannstadt



Ehrenamt

Kleinkinder-
betreuung

Ereignis

Firmung 2014

Zwischen Turm und Fundament

Teil 12 – Marienaltar

Entwurf für die Osterkerze 2014

(siehe Seite 13)

www.herz-jesu-dd.de

Besondere Gottesdienste

Mi.	02.04.	09.00 Uhr 18.00 Uhr	hl. Messe, anschl. Seniorenvormittag ökum. Kreuzwegandacht in der Trinitatiskirchruine
Fr.	04.04.	15.00 Uhr 18.00 Uhr	Herz-Jesu-Freitag /eucharistische Anbetung hl. Messe
So.	06.04.	09.30 Uhr	5. Fastensonntag – hl. Messe
Mi.	09.04.	19.30 Uhr	Bußandacht der Gemeinde
So.	13.04.	09.30 Uhr	Palmsonntag – hl. Messe
Mi.	16.04.	19.00 Uhr	Agapefeier im Gemeindezentrum
Do.	17.04.	19.00 Uhr	Gründonnerstag Feier der Einsetzung des Abendmahles, danach Anbetung in der Werktagkapelle bis 23 Uhr
Fr.	18.04.	10.00 Uhr 15.00 Uhr	Karfreitag Kinderkreuzweg Gedenken des Leidens und Sterbens unseres Herrn Jesus Christus
Sa.	19.04.	09.00 Uhr	Karsamstag – Karmette
So.	20.04.	05.00 Uhr 05.00 Uhr 09.30 Uhr	Ostern – Hochfest der Auferstehung unseres Herrn Jesus Christus Feier der Osternacht in der Pfarrkirche, anschl. Osterfrühstück im Gemeindezentrum Feier der Osternacht im St. Joseph-Stift Festhochamt
Mo.	21.04.	09.00 Uhr 09.30 Uhr	Ostermontag hl. Messe im St. Joseph-Stift Familiengottesdienst, Ostereiersuchen der Kinder
So.	27.04.	09.30 Uhr	Sonntag der Göttlichen Barmherzigkeit – Weißer Sonntag hl. Messe mit Einführung des neuen Gotteslobs
Sonntags im Mai jeweils 17.00 Uhr Maiandacht in der Pfarrkirche			
Fr.	02.05.	15.00 Uhr 18.00 Uhr	Herz-Jesu-Freitag /eucharistische Anbetung hl. Messe
Mi.	07.05.	09.00 Uhr	hl. Messe, anschl. Seniorenvormittag
So.	11.05.	09.30 Uhr	hl. Messe mit Feier der Erstkommunion
Do.	29.05.	09.00 Uhr 09.30 Uhr	Hochfest Christi Himmelfahrt hl. Messe im St. Joseph-Stift hl. Messe

„Lasst euch nicht so schnell aus der Fassung bringen“

Ein Mann stieg in den Fischverkauf ein und hängte vor seinem Laden ein Schild auf: „Heute frischen Fisch zu verkaufen“. Zur Eröffnung lud er seine Freunde ein. Alle beglückwünschten ihn zu seinem Unternehmen, brachten aber auch Verbesserungsvorschläge bezüglich des Schildes an. Der erste Freund sagte: „Warum hast du eigentlich »heute« geschrieben? Ist doch klar, dass der Verkauf heute stattfindet, nicht erst morgen oder schon gestern.“ Also entfernte der Jungunternehmer das Wort »heute«. Ein anderer meinte: „Weshalb »zu verkaufen«? Das weiß doch jeder, wozu denn sonst der Laden?“ Und so wurde denn auch dieses Wort gestrichen. Ein weiterer Gast wandte ein: „Weshalb das Wort »frisch«? Deine Lauterkeit bürgt doch für Frischverkauf.“ So blieb nur noch das Wort »Fisch« übrig. Aber auch dazu gab es noch eine Bemerkung von Freundesseite: „Weshalb überhaupt das einsilbige Schild? Ich rieche deinen Fisch doch schon in der Entfernung von zwei Häuserblöcken!“

Liebe Leserinnen und Leser, die Geschäftseröffnungsszene zeigt: Wer eiligst auf jeden Vorschlag eingeht, ist nicht unbedingt klug; wer jedem zu gefallen sucht, verliert sich selbst, und wer es allen recht machen will, steht am Ende ganz dumm da und gefällt schließlich niemandem. So schreibt schon der Apostel Paulus in seinem Brief an die Thessalonicher: „Lasst euch nicht so schnell aus der Fassung bringen“ (2. Thess 2,2). Natürlich gehört zu unserem Leben die Korrektur und dass wir bereit sind, unserem Leben gegebenenfalls auch eine neue Richtung zu geben. Den Maßstab dafür aber hat Gott selbst in unser Inneres gelegt. Darauf zu hören und zu entscheiden, entlastet und befreit! Zugleich spüren wir: Das bin ich selbst! Ein kluger Mensch hängt sein Schild aus und steht dazu.



Ich wünsche Ihnen dazu Mut, freudige Erwartung und Gottes schützenden Beistand.

Ihr Pfarrer

A handwritten signature in blue ink, which appears to read 'Bernhard Gaar'. The signature is fluid and cursive.

Bernhard Gaar

Weitere Termine

Für neue junge Familien:

Wer Interesse am Einstieg in einen neuen Familienkreis hat, ist am 18. Mai nach der Heiligen Messe zum Sonntagstreff ins Gemeindezentrum eingeladen. Dort geht es zunächst um eine erste Terminabsprache, um sich später auch näher kennen zu lernen.

Religiöse Kinderwoche – RKW:

Die RKW findet wieder von Montag bis Freitag in der ersten Sommerferienwoche statt. Unter dem Thema „Follow me – Auf Dich baue ich“ dreht sich bei uns in Herz-Jesu vom 21. bis 25. Juli alles um den Apostel Petrus! Den RKW-Gottesdienst werden wir zu Beginn des neuen Schuljahres am 7. September 2014 feiern; an diesem Sonntag werden auch die Schulanfänger gesegnet.

Gebetsvigil für das ungeborene Leben:

Samstag, 12.04.2014, 09.00 Uhr, bei den Claver Schwestern

Samstag, 10.05.2014, 09.00 Uhr, bei den Claver Schwestern,

Tiergartenstr. 74, 01219 Dresden, anschließend Gebetsprozession.

Allgemeine Gottesdienstzeiten

Pfarrkirche, Borsbergstr. 15

Samstag	18.00 Uhr
Sonntag	09.30 Uhr
Mittwoch	09.00 Uhr
Freitag	18.00 Uhr
Beichtgelegenheit Sa.	17.00 Uhr

St. Joseph-Stift, Wintergartenstr. 15/17

Krankenhauskapelle:	Sonntag	09.00 Uhr
Schwesternkapelle:	Sonntag	07.00 Uhr
	Mo., Mi., Fr., Sa.	06.30 Uhr
	Di.	08.00 Uhr und 17.15 Uhr
	Do.	06.30 Uhr und 08.00 Uhr

Ökumenisches Seelsorgezentrum im Universitätsklinikum, Fetscherstr. 74

jeden Sonnabend	16.30 Uhr	hl. Messe zum Sonntag (außer 19.04., Karsamstag)
Sonnabend, 12.04.14	16.30 Uhr	hl. Messe vom Palmsonntag
Ostermontag, 21.04.14	10.30 Uhr	hl. Messe
jeden Dienstag	19.00 Uhr	Abendandacht
jeden Donnerstag	12.30 Uhr	Besinnung zur Mittagszeit

Das Seelsorgezentrum (Haus 50) ist täglich von 7.00 – 21.00 Uhr geöffnet.

Dienstzimmer des katholischen Seelsorgers, Tel. 458-3929:

jeden Dienstag	10.00 – 11.00 Uhr (Peter Brinker, Dipl.-Theol.)
jeden Donnerstag	14.00 – 15.00 Uhr (Domkapitular Alfred Bock)

Pfr. Bock: ☎ 4 71 33 68 – Mobil 01 60/6 40 46 57

Herr P. Brinker: ☎ 4 01 94 03

Liebe Gemeinde,

wir haben darüber nachgedacht, wie wir die künftigen liturgischen Feiern und Veranstaltungen auch einmal aus ungewohntem Blickwinkel gestalten. Manchmal hilft eine andere Perspektive, um im lange Gewohnten Neues zu entdecken:

- Sie sind herzlich zur Bußandacht eingeladen, die von der Gruppe „Nightfever“ in Zusammenarbeit mit dem Liturgiekreis gestaltet wird. Schwerpunkt der Andacht ist – neben Lesung, Meditation und Stille – der Empfang des Bußsakramentes. Während der Andacht wird das Allerheiligste ausgesetzt. Die ganze Andacht wird umrahmt mit ruhiger Musik und Liedern zum Mitsingen.
- Die Christen in der Urkirche haben sich immer vor der Abendmahlfeier zur Agape versammelt. Wir wollen diese Tradition aufnehmen. Leider war die bisher angesetzte Zeit für die meisten Gemeindemitglieder ungünstig. Deshalb laden wir in diesem Jahr die Gemeinde am Vorabend des Gründonnerstags zur Agape ein, die vom Liturgiekreis vorbereitet wird.
- Im Mai gibt es wieder die „Die Nacht der Kirchen“. In unserer Kirche gestaltet die Gruppe „Nightfever“ in Zusammenarbeit mit Musikern unserer Gemeinde diese Nacht. Wir hoffen, dass viele Gemeindemitglieder in dieser Nacht auch unsere Kirche

besuchen und freuen uns, wenn sich Helfer zur Bewirtung der Gäste von Herz-Jesu bereit erklären.

- Am 22. Juni treten wir aus dem gewohnten „Rahmen“ unseres Gemeindefestes heraus und laden Sie und unsere Nachbarn, die rund um den Kirchturm wohnen, ein, gemeinsam mit uns zu feiern. Eine Vorbereitungsgruppe erarbeitet für Groß und Klein ein Programm, mit dem es viel zu entdecken gibt, was aus dem Rahmen fällt. Auch das Kinderhaus bereitet eine Überraschung vor. So sollen unsere Nachbarn die Gelegenheit bekommen, sich ein Bild von uns zu machen. Deshalb steht das Fest auch unter dem Motto: „Wir fallen aus dem Rahmen. – Machen Sie sich ein Bild!“

Zu gegebener Zeit erfahren Sie durch Vermeldungen und Aushänge Näheres. Die Wahl des neuen Pfarrgemeinderates steht in diesem Jahr an und zwar am 06./07. September. Wir bitten Sie, darüber nachzudenken, ob Sie selbst kandidieren möchten oder ob Sie einen potentiellen Kandidaten kennen. Vorschläge werden ab Mai entgegengenommen. Wir wünschen Ihnen, uns allen, eine gesegnete Zeit und ein Herz, das sich öffnet für die Wunder des Alltags und weit wird für alles, was uns Gott schenken will.

Ursula Weßner

Klaus-Dieter Fleckner

im Namen des Pfarrgemeinderates

Gruppen & Kreise | Termine



Kirchenchor		dienstags	19.30 Uhr
Eltern-Kind-Kreis		dienstags	10.00 Uhr bis 11.15 Uhr
Rosenkranzgebet		mittwochs	09.30 Uhr (im Anschluss an die hl. Messe)
Erstkommunionunterricht		mittwochs	16.00 Uhr
Jugend		mittwochs	19.30 Uhr
Ministranten		freitags	16.30 Uhr
Kreis junger Erwachsener		donnerstags	19.00 Uhr
Schriftkreis		Donnerstag	03.04. und 08.05., jeweils 19.00 Uhr
Seniervormittag		Mittwoch	02.04. und 07.05., jeweils Beginn mit der hl. Messe 9.00 Uhr
Frühjahrsputz		Samstag	05.04., 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Sonntagstreff		Sonntag	06.04. (Fastenessen) und 18.05., jeweils nach dem Gottesdienst
Spielenachmittag f. Senioren		Donnerstag	10.04. und 22.05., jeweils 14 Uhr im Gemeindezentrum
Wortgottesdienst für die jüngeren Kinder		Sonntag	13.04. und 18.05., Beginn 9.30 Uhr im Gemeindezentrum
Fam. Tag der Erstkommunionkinder mit Eltern u. Geschwistern		Samstag	12.04., 10-16 Uhr im Gemeindezentrum
Elternabend für die Eltern der Erstkommunionkinder		Mittwoch	30.04., 20.00 Uhr im Gemeindezentrum
Wort-des-Lebens-Kreis		Dienstag	06.05., 19.00 Uhr Abend mit Gebet und Austausch über das gelebte Wort Gottes
Pfarrgemeinderat		Mittwoch	07.05., 19.00 Uhr
Liturgiekreis		Mittwoch	14.05., 19.30 Uhr im Gemeindezentrum
Einkehrtag d. Kinderkatechetin		Samstag	17.05. in Maxen
Kindersamstag		Samstag	24.05., 15.00 Uhr im Gemeindezentrum
Nacht der Kirchen Nightfever in Herz-Jesu	18.00 Uhr ab 19.30 Uhr 21.00 Uhr 23.00 Uhr	Samstag	24.05., Erster Sonntagsgottesdienst Gebet, Musik, Gespräche Impuls „Wo gehst Du hin? – Dein Leben hat Sinn“ Komplet
Nightfever		Mittwoch	09.04., 19.30 Uhr und 14.05., 19.00 Uhr in der Herz-Jesu-Kirche

„Fähigkeiten und Talente in unserer Gemeinde – Entdecke die Möglichkeiten!“

Das Thema Ehrenamt ist uns im Pfarrgemeinderat (PGR) ein wichtiges Anliegen. Als Gemeinde wollen wir die ehrenamtlichen Tätigkeiten stärker wertschätzen und uns den damit verbundenen Herausforderungen und Fragen stellen. Durch das II. Vatikanische Konzil erfährt das Ehrenamt mit dem neuen Gemeindeverständnis eine hohe pastorale Wertschätzung. Gott hat uns alle mit unterschiedlichen Fähigkeiten und Talenten ausgestattet. Wir sind dazu berufen, diese in unsere Gemeinde einzubringen. Indem wir die ehrenamtlichen Helfer in den Gemeindebriefen zu Wort kommen lassen, erfahren diese eine entsprechende Würdigung und rücken damit auch stärker in das Bewusstsein der Gemeinde. Damit verbinden wir den Wunsch, die Vielfalt der Fähigkeiten und Talente jedes Einzelnen zu entdecken und diese in das Gemeindeleben einfließen zu lassen. Denn unser Gemeindeleben sollte in all seinen Facetten nicht nur aus den Ideen und Fähigkeiten von Wenigen, sondern vielmehr aus den Talenten und Fähigkeiten eines Jeden bestehen.

Eine Vielzahl dieses Einbringens erleben wir jede Woche aufs Neue in Form des ehrenamtlichen Engagements. Trotzdem kommt es vor, dass wir für Organisation, handwerkliche Arbeiten, Kirchenreinigung, Kunst, Musik, Kinder- sowie Jugendarbeit und vieles andere ehrenamtliche Helfer benötigen. Sei es spontan für einen Tag, für ein Projekt oder auch für bestehende Gruppen und Kreise. Gerne wollen wir weitere Mitglieder unserer Gemeinde hierfür gewinnen.

Aber wie können wir Charismen in unserer Gemeinde entdecken? In den nächsten Monaten möchten wir Sie daher zu einem „Ideenkaffee“ vor der Kirche einladen und uns gemeinsam bei Kaffee und Kuchen auf Entdeckungsreise begeben.

Haben Sie noch Fragen oder möchten Sie sich intensiver in diesem Projekt „Ehrenamt“ engagieren? Dann sprechen oder schreiben Sie uns an!

*Manuel Banowski
Klaus-Dieter Fleckner
Philippus Nguyen
Werner Sommer
ehrenamt.herzjesu@web.de*

Leben und Sterben

Sie alle wollen wir besonders in unser Gebet einschließen.

Das Sakrament der Taufe empfangen:

Gustav Maks Krahl,
Paul Simon Finke,
Conrad Dittrich

Verstorben ist aus unserer Gemeinde:

Steffi Vollmer (33 Jahre)

*

*Denn DU liebst alles, was da ist, und verabscheust nichts von dem,
was DU gemacht hast. ... DU aber schonst alles, weil es DIR gehört,
HERR, Freund des Lebens.*

Weisheit 11, 24, 26

*

Einladung zum Sternenkinder-Wiesenfest



*Gedenken auf der Sternenkinderwiese
des Neuen Katholischen Friedhofs.*

Am Samstag, dem 17. Mai 2014, lädt der Verein Sternenkinder Dresden e.V. ab 14.00 Uhr zu einem Wiesenfest auf den

Neuen Katholischen Friedhof in die Bremer Str. 20 ein. Die Autorin Heike Wolter liest aus ihrem neuen Buch „Mein Sternenkinder“. Auf einem Buch-Basar können alte Kinderbücher – noch aus DDR-Zeit – für einen Euro erworben werden. Musikalisch wird die Feier von der Dresdner Band „1 Gramm Glück“ umrahmt. Der Name ist Programm. Bei Kaffee und Kuchen wird das Wiesenfest ausklingen. Schauen Sie doch mal vorbei. Die „Wiese der Sternenkinder“ auf dem Neuen Katholischen Friedhof ist zu einem einladenden Ort geworden, an den Angehörige von „Sternenkinder“ und auch andere Friedhofsbesucher gern hingehen.

mz

Betreuung unserer ganz Kleinen

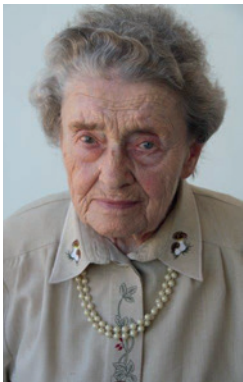
In unserer Gemeinde hat die sonn-tägliche Kleinkinderbetreuung seit über 40 Jahren ihren festen Bestand. Viele der ehemaligen Kleinkinder bringen inzwischen, aus guter Erfahrung heraus, ihre eigenen Kinder zu uns in die Kinderbetreuung und sind unterdessen auch als „Sonntagskindergärtnerinnen“ mit uns „altgedienten“ unterwegs.



Anke Parma-Hille

Um einen für die Gemeinde ruhigen und besinnlichen Gottesdienst erleben zu können, ist die Idee einer Kleinkinderbetreuung entstanden

und hat nach wie vor darin ihren eigentlichen Sinn. Wir sind im Moment 14 Frauen im Alter zwischen 30 und 90 Jahren! Unsere älteste und auch am längsten amtierende „Kindergärtnerin“ ist



Marie Kunert

Frau Kunert.

Im ehemaligen Gartenhaus begann alles: Kinderwagen standen in Reih und Glied, wir spielten mit den Kindern auf der Wiese

und im Gartenhaus. Mit dem Umzug in die Kellerräume haben wir uns für eine Innenbetreuung entschieden und decken den nun leider nicht mehr so intensiven “Kinderansturm” am Sonntag stets zu zweit ab. Manchmal ärgern wir uns ein kleinwenig über den mangelnden Zuspruch.

So hoffen wir auch hiermit, einen Weg zu den Eltern zu finden.

Die Kinder dürfen bei uns spielen, genießen das Vorlesen, können sich in der Kuschelecke einfach mal „hängen“ lassen oder bei uns auf dem Schoß sitzen und sei es eine ganze Stunde lang. Einige unserer Betreuerinnen sind selber Kindergärtnerinnen, Therapeutin oder schöpfen aus ihren eigenen Erfahrungen. Auf jeden Fall übernehmen wir die Aufgabe nicht nur aus Pflichtbewusstsein, sondern aus einer Herzensangelegenheit heraus. Zweimal im Jahr gibt es ein gemeinsames Treffen, um die Termine halbjährlich miteinander abzustimmen. So würden wir uns freuen, wenn „Neueinsteiger“ aus Freude an einer Kleinkinderbetreuung heraus, auch ein paar Sonntage im Jahr mit abdecken könnten.

In diesem Sinne und mit den besten Wünschen von all Ihren Sonntagskindergärtnerinnen grüßt Sie herzlich

Anke Parma-Hille.

Kontakt unter: 4469504,

Anke-Parma@gmx.de oder Pfarrbüro

Unsere Firmung

Während unserer Firmvorbereitung gab es mehrere Großgruppentreffen, bei denen wir uns kennen gelernt haben. Der Höhepunkt war die Firmfahrt nach Bautzen. Dort haben wir uns mit dem Sinn der Firmung und dem Heiligen Geist beschäftigt. Am Samstag kam der Pfarrer zu uns, und wir haben zusammen eine selbstgestaltete Messe gefeiert. Um uns mit dem Glauben besser auseinander zu setzen, trafen wir

uns in Kleingruppen, welche von engagierten Mitgliedern der Gemeinde geleitet wurden.

Im Namen aller Firmlinge möchten wir uns bei allen Firmbegleitern und allen Mitwirkenden bedanken, die uns auf die Firmung vorbereitet haben.

Ein Bericht von Nora Köllemann, Anna Malik, Jonas Kürten, Lennart Sommer und Richard Gorille

Am 23. März wurden in unserer Gemeinde durch Bischof Dr. Heiner Koch gefirmt:

<i>Vorname</i>	<i>Firmname</i>	<i>Nachname</i>	<i>Vorname</i>	<i>Firmname</i>	<i>Nachname</i>
Karsten	<i>Lukas</i>	Barisch	Leon	<i>Alexander</i>	Kunath
Alma	<i>Teresa</i>	Bonte	Jonas		Kürten
Benedikt	<i>Franziskus</i>	Christ	Anna	<i>Lucrezia</i>	Malik
Jonas	<i>Jona</i>	Donath	Nadeem		Masarweh
Lena		Drews	Philippa	<i>Magdalena</i>	Müller
Paula	<i>Elisabeth</i>	Engelsberger	Julia		Neugebauer
Richard	<i>Thomas</i>	Gorille	Caterina	<i>Cecilia</i>	Pacifico
Anna-Sophia	<i>Hedwig</i>	Heidrich	Franz		Pietsch
Tobias	<i>Barnabas</i>	Heller	Selina	<i>Paula von Rom</i>	Pollenske
Josef		Herrman	Johanna	<i>Elisabeth von Portugal</i>	Ressel
Johannes		Hohl	Lennart		Sommer
Lisa-Marie	<i>Verena</i>	Hohl	Leonard		Trommler
Patricia	<i>Maria Magdalena</i>	Kaden	Pauline	<i>Pauline</i>	Wurdinger
Nora		Köllemann			



Über die Psalmen

Das Lied zum Saitenspiel

Der Begriff Psalm stammt vom griechischen *psalmós* und bedeutet *Lied zum Saitenspiel*. Die 150 Einzelieder im alten Testament geben einen ständigen Dialog zwischen Gott und seinem Volk Israel wieder. Inhaltlich geht es immer wieder um die Frage nach einem erfüllten Leben – eine Einladung, sich dem Prozess der Wandlung durch das Wort Gottes anzuvertrauen. In vielgestaltigen Bildern werden Lebenserfahrungen ausgedrückt. Literarisch gesehen handelt es sich um Hymnen, Danklieder, Klagelieder, Bittpsalmen, Fluchpsalmen, Wallfahrtslieder, Weisheitslieder – das Psalmbuch gehört zu den Weisheitsbüchern – und messianische Gesänge. Zusammenfassen lassen sie sich in die Kategorien Hymnen, Klagelieder und Danklieder. Die größte Gruppe sind die Klagelieder.

Die Hymnen beginnen mit der Aufforderung zum Lob Gottes, beinhalten im Hauptteil Motive des Rühmens und greifen am Ende den Anfang noch einmal auf, verbunden mit einem Wunsch oder Bitte. In den Klageliedern wird Gott angerufen. Der Betende drückt seine Not meist in Bildern aus und endet mit der Gewissheit, dass Gott ihn erhört wie auch mit einem Dank. Die Danklieder erinnern zu Beginn an die

Großtaten Gottes, danken im Hauptteil und fordern im Schlussteil zum Lob Gottes auf.

Die Gesänge sind aus der Zeit von König David (1004 - 964 v. Chr.) überliefert und entstanden bis in die Zeit der Dynastie der Makkabäer im 2. Jh. v. Chr. Psalmen wurden nach dem Exil als Teil des jüdischen Gottesdienstes im



Wohl dem Men-schen, der Got-tes We-ge geht.

IVa. Q11

IV

1. Wohl dem Mann, der nicht dem Rat der Frevler folgt, nicht auf dem Weg der Sünder geht, * nicht im Kreis der Spötter sitzt.

Psalm 112

Tempel gesungen, heute im Gottesdienst zwischen den Lesungen, während des Stundengebetes sowie bei Andachten. Ein Großteil der Psalmen wird König David zugeschrieben, andere Salomo; viele der Verfasser jedoch sind unbekannt.

Bereits seit dem neunten Jahrhundert wurden Psalmen in die europäischen Volkssprachen übersetzt und erlangten für die sich entwickelnde Dichtung eine große Bedeutung. Seit der Zeit der Gregorianik bis in die Gegenwart wurden Psalmen vertont, z. B. der 143. Psalm *Wie der Hirsch schreit* von Felix Mendelssohn-Bartholdy oder auch von Johann Sebastian Bach der 139. *Erforsche mich, Gott, und erfahre mein Herz*.

rk

Bildquelle: Wikimedia

Gedanken zur Osterkerze

„Wie kann ich in diesem Jahr unsere Osterkerze gestalten?“

Diese Frage beschäftigt mich jedes Jahr aufs Neue.

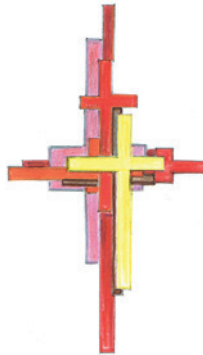
Dabei kamen mir in diesem Jahr zwei Gedanken: zum einen der Gedanke zur Symbolik des Kreuzes. Täglich hören wir Berichte über Auseinandersetzungen, Kriege und Gewalt. All das sind Kreuze, mit denen Menschen leben müssen, an denen Menschen schwer zu tragen haben. Gleichzeitig durchlebt jeder von uns seine eigenen kleineren und größeren Krisen, ob privat oder beruflich. Jeder trägt sein eigenes, individuelles Kreuz. Ein kleines Kreuz durchwandert in diesen Tagen der Fastenzeit die Familien der Gemeinde und macht bis Ostern Station bei ganz vielen Menschen in ganz unterschiedlichen Lebenssituationen. Es soll zum Innehalten anregen, Familien verbinden, Hoffnungsträger sein.

Der zweite Gedanke zur Osterkerze betrachtet die Blumen, die wir am Karfreitag am Kreuz niederlegen und die zu Ostern die Kerze und den Leuchter schmücken. Sie sind nicht nur der Schmuck der Kerze, sondern ein Zeichen dafür, dass wir an der Kreuzverehrung teilnehmen und uns, unsere Sorgen und Hoffnungen vor das Kreuz legen.



Christiane Klotzsche

Aus diesen Gedanken entstand nun der Entwurf für die diesjährige Kerze.



Viele kleine Kreuze, unsere persönlichen und die des Weltgeschehens, vereinen sich zu einem großen Kreuz, zu einem Symbol für Christus, der dieses Kreuz tragen muss. In der Fastenzeit versuchen wir, unsere Bereitschaft zur Umkehr zu zeigen, Gewohnheiten zu ändern, Falsches abzu-

legen und neue Wege zu gehen. So wird in der Feier des Osterfestes das alte Kreuz gebrochen und verwandelt. Das hellere, farbenfrohere Kreuz, in dem sich die Farben der Blumen als Zeichen unserer Hoffnung widerspiegeln, überstrahlt als Symbol der Auferstehung die alte Hülle.

Für mich ist es jedes Jahr wieder interessant, die Reaktionen und persönlichen Interpretationen aus der Gemeinde zu hören. Ich freue mich auf Ihre Anregungen und wünsche Ihnen eine gesegnete Zeit.

Ihre Christiane Klotzsche

Komm und sieh! – Nightfever in Dresden



Nightfever ist eine Nachtvigil, ein offener Gebetsabend und richtet sich an alle Interessierten, insbesondere an Jugendliche und junge Erwachsene. Meist beginnen die Abende mit einem Gottesdienst. Danach wird die Kirche umgestaltet. Eine besondere Atmosphäre entsteht durch Gebet und Kerzenlicht mit Live-Musik, auf dem Altar steht die Monstranz. Während des Umbaus wird der weitere Ablauf erklärt oder jemand berichtet aus seinem Leben, von seinem Glauben und bezeugt damit, dass Gott im Alltag erfahrbar ist. Die Initiatoren sind junge Christen, die aus dem Glauben heraus leben und Brücken bauen wollen zwischen einzelnen Menschen, Gemeinden und Gemeinschaften. Sie wollen Gottes Liebe gerade an die weitergeben, die Ihm fern stehen; Sie sollen dem Glauben einen Schritt näher kommen. Daher gehen Helfer auf die Straße und laden Passanten zwanglos zum Schnuppern ein – ähnlich der Aufforderung aus dem Johannes-Evangelium „Komm und sieh!“. Wer der Einladung nicht folgen möchte, dem wünschen die

Helfer einen schönen Abend.

Am Eingang erhält jeder eine Kerze, die auf den Altarstufen angezündet werden kann, die für das persönliche Anliegen brennt. Das Kerzenlicht erhellt die dunkle Kirche, es verbreitet Hoffnung und Zuversicht. Das macht die besondere Atmosphäre von Nightfever aus. Doch – je nach Gefallen – kann man sich auch einen ruhigen Platz suchen und die Stille auf sich wirken lassen, das Gespräch mit Gott suchen ... Das, was bewegt, darf so vor Gott gebracht werden, wie es ist, in all seinen Facetten. Wer mag, kann mit einem Priester darüber sprechen. Sie können – bei absoluter Verschwiegenheit – zuhören oder einen Rat geben. Außerdem besteht die Möglichkeit, das Bußsakrament zu empfangen. Doch man kann auch für sich beten lassen, indem man sein Anliegen aufschreibt und in einen dafür bereitgestellten Kasten wirft.

Das nächste Treffen findet am 9. April um 19.30 Uhr mit der Bußandacht der Herz-Jesu-Gemeinde statt, ein weiteres am 14. Mai bereits um 19.00 Uhr. Im Anschluss daran steht jeweils die Einladung zu einem gemeinsamen Abendessen. Eine weitere Vigil findet am Samstag, dem 24. Mai, im Rahmen der „Nacht der Kirchen“ statt: 18.00 Uhr Gottesdienst, 19.30 Uhr Gebet, Musik und Gespräch, 21.00 Uhr Impuls „Wo gehst Du hin? – Dein Leben hat Sinn!“, 23.00 Uhr Komplet.

rk

Die Krankenpflegeschule

Die Krankenpflegeschule am Krankenhaus St. Joseph-Stift, die seit 1997 besteht, verfügt insgesamt über 75 Ausbildungsplätze. Jedes Jahr beginnen 25 neue Schüler und Schülerinnen ihre Ausbildung zum »Gesundheits- und Krankenpfleger«. In der Ausbildungszeit von drei Jahren wird der Beruf an der hauseigenen Krankenpflegeschule sowie im Krankenhaus selbst erlernt. Das Berufsbild zeichnet sich durch vielfältige Entwicklungsperspektiven, ausgezeichnete Beschäftigungschancen und ein hohes Maß an Eigenverantwortung aus. Die unmittelbare Nähe zum Krankenhaus, die individuelle Betreuung bis zum Berufsabschluss und die sehr hohe Zahl der Übernahmen von Absolventen in die Berufspraxis – sind Vorteile der Krankenpflegeschule. Auch das Miteinander unter den Auszubildenden wird bei uns ganz groß geschrieben. Grundpfeiler der praxisnahen Ausbildung ist, neben der theoretischen, die tägliche Arbeit auf einer Station. Interessierte können sich jeweils bis Ende November eines jeden Jahres für einen Ausbildungsbeginn im September des Folgejahres bewerben (November 2014 für Ausbildungsstart im September 2015). Folgende Voraussetzungen sollten Interessierte mitbringen:

- Mindestalter 16 Jahre
- Real- bzw. gleichwertiger Schulabschluss mit guten Leistungen
- physische und psychische Belastbarkeit
- Freude und Bereitschaft zur Arbeit mit kranken Menschen aller Altersstufen
- Einfühlungsvermögen und gute Umgangsformen
- positive Grundeinstellung gegenüber den christlichen Zielen des Trägers
- Bereitschaft zur lebendigen Mitgestaltung der katholischen Feste im Kirchenjahr
- korrektes Auftreten und Erscheinungsbild.

Ein Pflegepraktikum zur Berufsorientierung wird empfohlen. Ein Freiwilliges Soziales Jahr und Bundesfreiwilligendienst kann im St. Joseph-Stift absolviert werden. Darüber hinaus gibt es jedes Jahr einen „Tag des Schülers“, an dem Schüler unter Aufsicht selbstständig die Leitung einer Station übernehmen.

Ansprechpartnerin Marion Opitz, Schulleitung, Tel. 0351 / 44 40 2354 oder schule@josephstift-dresden.de (auch www.josephstift-dresden.de)

Veranstaltungen im St. Joseph-Stift

ab sofort – Mamma-Care® Kurs zum Erlernen der Selbstuntersuchung der Brust, montags 15-16.30 und 18-19.30 Uhr, Anmeldung: Uta Hoffman, 0351/44 40 50 39

12.-13. April – Die Geburtshilfe stellt sich vor: Messe Baby plus Kids (Stand D09)
Ort: Congress Centrum Dresden

10. Mai – Tag der offenen Klöster im Konvent der Elisabethschwwestern
Ort: Konvent, Wintergartenstr. 15/17, 01307 Dresden



**Wir gratulieren unseren Senioren
und allen Gemeindemitgliedern,**
die in diesem Zeitraum Geburtstag feiern (hier 70, 75 und ab 80 Jahre)

im April 2014

Mechtilde Ansorge	75 Jahre am 01.04.
Karl-Heinz Förster	84 Jahre am 01.04.
Josefa Schumann	90 Jahre am 02.04.
Ruth Obersteiner	80 Jahre am 04.04.
Antonia Marschner	87 Jahre am 05.04.
Ursula Hertel	87 Jahre am 06.04.
Ursula Schrammek	75 Jahre am 06.04.
Sr. M. Raphaela Fischer	75 Jahre am 07.04.
Brigitte Schober	81 Jahre am 07.04.
Julianna Püchel	84 Jahre am 07.04.
Elisabeth Wopat	92 Jahre am 08.04.
Margot Hähne	85 Jahre am 09.04.
Dr. Detlev van Loyen	70 Jahre am 10.04.
Steffanie Fellingner	81 Jahre am 12.04.
Gertrud Peschel	93 Jahre am 13.04.
Marta Rennau	86 Jahre am 18.04.
Werner Küppers	80 Jahre am 18.04.
Elfriede Steglich	90 Jahre am 19.04.
Gerda Grohs	85 Jahre am 22.04.
Anni Kosarz	88 Jahre am 22.04.
Adelheid Schink	70 Jahre am 22.04.
Käte Bittner	84 Jahre am 24.04.
Eduard Kubat	75 Jahre am 24.04.
Dr. Eva-Maria Kaeding	75 Jahre am 26.04.
Klaus Fichtner	80 Jahre am 26.04.

im Mai 2014

Ingeburg Baron	83 Jahre am 01.05.
Margarete Krüger	89 Jahre am 01.05.
Johanna Baier	91 Jahre am 02.05.
Sr. M. Agatha Rentschke	88 Jahre am 05.05.
Angela Postler	86 Jahre am 06.05.
Anna Pilz	90 Jahre am 08.05.
Brigitte Hiemer	75 Jahre am 08.05.
Dr. Dieter Himmel	75 Jahre am 09.05.
Christa Czech	80 Jahre am 10.05.
Leo Czech	83 Jahre am 10.05.
Edeltraud Hampel	84 Jahre am 11.05.
Angelika Drasdo	70 Jahre am 11.05.
Sr. M. Aloisia Handrik	87 Jahre am 13.05.
Angela Hübler	81 Jahre am 13.05.
Helene Horn	85 Jahre am 16.05.
Renate Karel	75 Jahre am 18.05.
Horst-Wolfgang Stelzer	87 Jahre am 20.05.
Johanna Forkert	93 Jahre am 21.05.
Dr. med. Rudolf Nitzschke	84 Jahre am 22.05.
Karl Ulbrich	86 Jahre am 23.05.
Erika Mierzwiak	90 Jahre am 26.05.
Margitta Zschätzsch	75 Jahre am 26.05.
Hedwig Rudolf	81 Jahre am 27.05.
Elisabeth Kather	81 Jahre am 27.05.
Hildegard Dinhof	93 Jahre am 29.05.
Maria Wendisch	91 Jahre am 29.05.
Edith Krombholz	86 Jahre am 29.05.

In unserem Pfarrbrief veröffentlichen
wir runde Ehejubiläen und Geburtstage.

Wenn Sie das nicht wünschen,
geben Sie uns bitte Bescheid.

Liebe Gemeinde,

in unserem „Kinder-Künstlerhaus“ war in diesem schneearmen Winter das Thema „Machen Künstler Winterschlaf?“ Was meinen Sie?



Die Kinder haben überlegt, was Künstler alles so machen. Doch den Schwerpunkt legten wir auf die Handarbeiten wie das Stricken, Häkeln, Weben, Sticken und das Flechten. Da passte es, dass wir uns Unterstützung von den erfahrenen Großmüttern holten. Sie verbrachten die Vormittage in unserer umgestalteten Handarbeitsecke und zeigten den Kindern, unterstützt von den Erziehern, wie die einzelnen Handarbeiten von Wolle bis zur Nähmaschine gingen. So entstanden verschiedenste, wundervolle Werke und es hätte noch ewig so weiter gehen können. Doch da stand Fasching vor der Tür und unser Kinderhaus verwandelte sich in die Burg Kunterbunt mit einem schönen Rittersaal. Die Kinder studierten Bücher über das Leben auf Burgen und Schlössern. Natürlich musste

dieses Leben nachgespielt werden und so wurden die Knappen zu Rittern geschlagen. Vor den verkleideten Burgdamen begab man sich in ritterliche Kämpfe, welche nicht nur von den „Herren“ ausgetragen wurden. Es gab wieder so viele herzerfrischende Erlebnisse, die vom Faschingsdienstag gekrönt wurden. An diesem Tag kamen alle Kinder verkleidet in das Kinderhaus. Sie konnten aus den reichlichen Angeboten im ganzen Haus wählen wie mittelalterliche Spiele basteln, Rittergeschichten hören, Ritterspiele austragen, ein Puppentheater genießen bis hin zur entspannenden Handmassage. Diesen



schönen Vormittag beendeten die Erzieher mit dem Märchen von „Schneeweißchen und Rosenrot“. Bei diesem Vorspiel hatten die Kinder und auch die Erzieher selbst wieder viel Freude.

Am Aschermittwoch trafen wir uns mit Pfarrer Gaar in der Kirche und starteten gemeinsam in die Fastenzeit mit dem neuen Thema „Wo ist Gott uns nah?“.

Bianka Schneider

Fastenessen am 06. April

Unser diesjähriges Fastenessen unterstützt mit seiner Spende die Opferhilfe Sachsen e.V., die dringend auf Geldspenden angewiesen ist. Sie gibt den Opfern von Straftaten professionelle Unterstützung und psychosoziale Begleitung. Die langjährige Mitarbeiterin Sylvia Mader wird uns dazu einen kleinen Einblick in Ihre Arbeit geben.

Agapefeier vor Gründonnerstag

Am Mittwoch, dem 16. April 2014, um 19 Uhr, findet im Gemeindezentrum die diesjährige Agapefeier statt. Die ganze Gemeinde ist herzlich dazu eingeladen. Die Feier ist erstmalig auf den Abend vor Gründonnerstag gesetzt; sie wird vom Liturgiekreis vorbereitet.

Wanderung am Karsamstag

Der Hollandkreis lädt wieder zur traditionellen Karsamstagwanderung ein. Route: Dresdner Heide/vom Prießnitzgrund über den Diebssteig in den Mordgrund. Treffzeit: 10.30 Uhr, Treffpunkt: Stauffenbergallee/Ecke Marienallee (auch Haltestelle Marienallee der Buslinie 64).

Osterfrühstück nach Osternacht

In diesem Jahr wird nach der Osternacht zu einem Osterfrühstück im Gemeindezentrum eingeladen. Bitte Frühstücksbrot u.a. selbst mitbringen, Kaffee und andere Getränke kommen aus der Küche im Gemeindezentrum.

„Nacht der Kirchen“ am 24. Mai

Auch in unsere Gemeinde gibt es die „Nacht der Kirchen“, diesmal gestaltet von der Gruppe „Nightfever“, unterstützt von Musikern aus der Gemeinde. Beginn 18 Uhr.

Reihe „Wege und Zeiten“

Vortrag:

Warum lässt Gott das zu?

Über das Leid in der Welt im Kreislauf der Schöpfung.

Referent: Prof. Dr. Karlheinz Ruhstorfer,
TU Dresden, Katholisches Institut

Am Sonntag, 1. Juni 2014, 16.00 Uhr, im
Gemeindezentrum.

Anmeldung zur Jubelkommunion

Unsere nächste Jubelkommunion findet dieses Jahr am Sonntag der Heiligsten Dreifaltigkeit, am 15. Juni, um 09.30 Uhr im Festhochamt statt. Alle Jubelkommunikanten, die vor 25, 40, 50, 60, 70, 75 und 80 Jahren Erstkommunion feierten, werden von der Pfarrei herzlich zu einem feierlichen Dankgottesdienst eingeladen. Dieser Tag soll an den Beginn einer engen Beziehung zu Jesus Christus im Empfang der ersten heiligen Kommunion erinnern und kann als Dank für seine treue Wegbegleitung in unserem Leben verstanden werden. *Jubelkommunikanten melden sich bitte im Pfarrbüro.*

12. Folge – Der Marienaltar



Bei der Einweihung der Herz-Jesu-Kirche im Jahre 1905 fehlten noch die Seitenaltäre. Dank der finanziellen Unterstützung von Frau Landesälteste Veronica Fischer konnte die Innenausstattung einige Jahre später vervollständigt werden, so dass der Marienaltar mit

der Muttergottesstatue auch jetzt schon über 100 Jahre alt ist. Ursprünglich stand die Statue in einer aus Holz geschnitzten Nische im neugotischen Stil. Erst in den 70er Jahren bei der Neugestaltung des Chorraums wurde die geschnitzte Umkleidung entfernt.

Maria trägt auf ihrem linken Arm das Jesuskind. Krone und Zepter weisen sie als Himmelskönigin aus. Ein Kranz von 12 Sternen umgibt ihr Haupt, so wie es in der Geheimen Offenbarung 12,1 beschrieben ist. Dieses Symbol wurde sogar vom Europäischen Parlament in die Europafahne übernommen. Statt eines Heiligenscheins trägt das Jesuskind auf dem Kopf einen kreuzförmigen Strahlennimbus und in der linken Hand die mit einem Kreuz gekrönte Weltkugel als Zeichen seiner Allmacht. Die rechte Hand ist segnend erhoben. Mit aufmerksamem Blick betrachtet es den Beter.

In früheren Jahren war es üblich, am Karfreitag das Hl. Grab zu besuchen und der Grabesruhe Jesu zu gedenken. Dafür ist in der Mitte des Marienaltars unter der Altarplatte eine Nische ausgespart, die heutzutage mit einer Holzwand verkleidet ist und nur nach der Karfreitagsliturgie und am Karfreitag

geöffnet ist. Sie birgt eine Skulptur des im Grab liegenden Christus. Im ersten Korintherbrief schreibt Paulus: „Christus ist für unsere Sünden gestorben, gemäß der Schrift und ist begraben worden.“ In Jesus hat uns Gott wahres Menschsein vorgelebt, so sehr, dass er sogar den Tod auf sich genommen hat.



Sicherlich hat das Hl. Grab gerade im Marienaltar eine tiefe Bedeutung. Maria trägt den Schmerz des Kreuzes und die Trauer des Grabes in ihrem Herzen, aber sie ist für uns auch Botin der Freude; denn Christus ist von den Toten auferstanden!

Ursula Mertens

Katholische Herz-Jesu-Gemeinde

Dresden-Johannstadt

Borsbergstraße 13

01309 Dresden

Bankverbindung

Konto-Nr. 82 80 932

Liga-Bank · BLZ 750 903 00

Pfarrer

Bernhard Gaar

Telefon: 0351 4494822

Pfarrbüro

Ursula Scholz

Telefon 0351 449480

Fax 0351 4494821

E-Mail pfarrbuero@herz-jesu-dd.de

Internet www.herz-jesu-dd.de

Öffnungszeiten

Dienstag 8.00 bis 12.00 Uhr

13.00 bis 16.00 Uhr

Mittwoch 8.00 bis 12.00 Uhr

Donnerstag 8.00 bis 14.00 Uhr

Freitag 8.00 bis 12.00 Uhr

Kinderhaus Arche Noah

Leiterin Bianka Schneider

Anton-Graff-Straße 8

01309 Dresden

Telefon/Fax 0351 4 41 61 10



Gemeindereferentin

Regina Schulze

Telefon/Telefax: 0351 4494821

E-Mail:

gemeindereferentin@herz-jesu-dd.de

Gemeindeassistentin

Lenka Peregrinová

Telefon/Telefax: 4494821

E-Mail:

gemeindeassistentin@herz-jesu-dd.de

Die Herz-Jesu-Kirche ist im Eingangsbereich Dienstag bis Sonntag von 9 bis 16 Uhr zum Gebet geöffnet und ab dem 7. Mai außerdem mittwochs, 15 bis 17 Uhr, der gesamte Kirchenraum.

1 Euro Spende

Bild S. 14: www.nightfever.org

Redaktion und Bearbeitung:

Klaus-Dieter Fleckner (kdf), Raphaela Kaltenhäuser (rk),
Andreas Richter, verantw. (ri), Maria Ziegenfuß (mz),
Christian Scholz (cs), Satz & Layout: Fabian Scholz.

Anfragen, Kritik und Anregungen:

redaktion@herz-jesu-dd.de

Aktuelle Mitteilungen und weitere Bilder aus unserem Gemeindeleben können Sie auch im Internet auf unserer Homepage **www.herz-jesu-dd.de** nachlesen und ansehen.